

Blue Eyed Workshop am 01. Juni 2004

Veranstaltungsort: Mölln

Veranstalter: Jugendamt des Kreisherzogtum Lauenburg

Training: Jürgen Schlicher, ManuEla Ritz, Günter Fröhlich



Der Workshop wurde finanziell unterstützt durch:

- den Kreis Herzogtum Lauenburg
- das Ministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie des Landes Schleswig-Holstein aus Mitteln zur Förderung der Prävention, Kinder und Jugendschutz
- das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein aus Mitteln der Bund-/Länder-Aufklärungskampagne gegen Fremdenfeindlichkeit und Extremismus "FAIRSTÄNDNIS"
- den Schulverein der Berufsschule Mölln
- Beiträge der Teilnehmer/innen

eye to eye
Postfach 11 01
D-53758 Hennef
Tel./FAX: 02243/845911
info@eyetoeye.org
www.eyetoeye.org

Wie sich die "Blauäugigen" während der Übung gefühlt haben:

1. unwissend, komisch, schlecht
2. unangenehm, rebellisch, im Recht
3. aufgeregt, minderwertig, ausgegrenzt
4. ausgegrenzt, ausgestoßen, nutzlos
5. ich war voller Druck, ich fühlte mich in alten Mustern gefangen, ich fühlte mich machtlos
6. ausgeliefert, aufgeregt, teilweise ängstlich
7. traurig, ängstlich, ausgegrenzt, ausgeliefert
8. sauer, unsicher
9. allein, wütend, hoffend
10. provoziert, eingeschüchtert, veralbert
11. gelangweilt, angespannt, bekannt
12. verarscht, belustigt, missverstanden

Wie sich die "Braunäugigen" während der Übung gefühlt haben:

1. sicher, beruhigt, mitfühlend
 2. angespannt, aufgeregt, normal
 3. böse, arrogant, (traurig), stark
 4. schlecht, unwohl, unsicher, am Anfang alleine
 5. scheiße, unwohl, stark
 6. gemein, arrogant, gedrängt
 7. fragend, unsicher, neugierig
 8. stärker, besser, angesehen, künstlich!
 9. traurig, Angst, kotzig, Wut, hilflos
 10. mächtig, erhaben, überlegen
 11. eingebildet, hochgestochen, spießig, ekelhaft, wütend
 12. beschissen, abstoßend, verletzend
 13. schlecht, arrogant, schrecklich
 14. arrogant, wütend, traurig
- Wechslerinnen von „blauäugig“ zu „braunäugig“:
15. ausgegrenzt aber doch zusammen, erleichtert
 16. Angst, aufgeregt, flüchtend
 17. wütend, traurig, erstaunt

Wie die "Blauäugigen" während der Übung ausgesehen haben:

1. ängstlich, wütend, traurig
 2. ängstlich, weinend, unterdrückt
 3. eingeschüchtert, verängstigt, machtlos
 4. ängstlich, hilfebedürftig, schwach, wütend
 5. eingeschüchtert, hinnehmend, ängstlich
 6. unsicher, demütig, verletzt
 7. irritiert, lächerlich, ängstlich
 8. zurückhaltend, ängstlich, fragende Augen
 9. eingeschüchtert, nervös, aufgeregt
 10. mies, unterdrückt, alleine
 11. unwohl, unsicher, wütend
 12. traurig, wütend, unsicher
 13. unterdrückt, ängstlich, tapfer
 14. nervös, eingeschüchtert, zornig, verwirrt
- Wechslerinnen von „blauäugig“ zu „braunäugig“:
15. verärgert, ängstlich, traurig
 16. ängstlich, eingeschüchtert, klein
 17. unsicher, angestrengt, ängstlich, nervös

Wie die "Braunäugigen" während der Übung ausgesehen haben:

1. weit weg, unpersönlich, versteinert
2. arrogant, unterdrückt, manipuliert
3. stärker, anerkannt, herablassend
4. kalt, desinteressiert, gefühllos
5. kalt, unantastbar, beobachtend
6. aggressiv, fies, teilweise desinteressiert
7. einige böse, einige feindlich, teilnahmslos
8. ängstlich, untergeordnet, rebellisch
9. stark durch den Gruppenleiter, triumphierend, unterdrückt
10. stark, aggressiv, angreifend
11. undurchdringlich, abweisend, teilnahmslos
12. echt

Was die "Braunäugigen" gelernt haben, was sie vorher noch nicht wussten:

1. Dass es wehtut und es keine Begründung gibt.
 2. Dass man im Englischen vor einem ‚and‘ ein Komma schreibt.
 3. Man lässt sich nicht manipulieren.
 4. Dass es richtig ist, nach seinen Gefühlen zu gehen und zu handeln.
 5. Dass Diskriminierung täglich geschieht, dass man leichter diskriminiert / manipuliert wird, als man denkt.
 6. Neue Einblicke, neue Gefühle für Menschen die „wirklich“ betroffen sind. Die Realität, was man eigentlich bedrückt.
 7. Dass ich damit ganz klar umgehen kann, anderen weh zu tun, weh tun zu wollen.
 8. Nicht der Hass ist das Gegenteil von der Liebe, sondern die Trennung.
 9. Diskriminierung fängt klein an.
 10. Ich bin stärker beeinflussbar, als ich angenommen habe. Das erschreckt mich.
 11. Dass ich mit der Situation wenn ich diskriminiere nicht zurechtkomme und mich als „Hilfe“ den Diskriminierten zur Seite stellen würde.
 12. Wie extrem es ist.
 13. Wie leicht es ist, zu manipulieren und wo überall diskriminiert wird.
- Wechslerinnen von „blauäugig“ zu „braunäugig“:*
14. Ich möchte NIE an die Stelle eines Diskriminierten treten müssen.
 15. Es ist leichter Leute zu manipulieren, als ich gedacht hatte und es gehören starke Argumente dazu.
 16. Dass Diskriminierung sehr schlimm ist.

Was die "Blauäugigen" gelernt haben, was sie vorher noch nicht wussten:

1. Bewusster durch die Welt zu gehen, überlegter zu handeln.
2. Ich habe schon immer befürchtet, dass Leute, wenn sie eine geeignete Führungspersönlichkeit treffen, sich auch gegen ihre eigenen Überzeugungen verhalten; heute habe ich gelernt, dass es so ist.
3. Ich habe gelernt, dass ich so wie ich bin und wie jeder einzelne ist, etwas ganz besonderes in sich hat.
4. Ein einziger Mensch kann eine Gruppe so sehr beeinflusse, dass sie sich nicht frei entscheiden mögen.
5. Ich muss mich immer einsetzen, damit sich etwas verändert.
6. Mir war vorher noch nicht klar, dass Diskriminierung schon mit einem Scherz beginnen kann.
7. Ich habe gelernt, dass ich vorher noch nicht annähernd wusste, wie es sich anfühlt, diskriminiert zu werden.
8. Ich habe heute selber erfahren können, wie schrecklich es sein kann, in solch einem Ausmaße gedemütigt (diskriminiert) zu werden.
9. Ich habe am eigenen Körper erfahren, wie heftig die Auswirkungen sind, wenn ich so diskriminiert werde.
10. Was ich gelernt habe ist, trotz allem auszuhalten und zu kämpfen. Dass sich Leute beim diskriminieren schlecht fühlen können, aus welchen Gründen auch immer.
11. Ich habe gelernt, dass es leicht ist, andere Menschen zu manipulieren, obwohl sie es eventuell nicht wollen.
12. Alle Menschen sind manipulierbar.
13. Das Gefühl völliger Machtlosigkeit.